

Zeitgemäßer Anbau statt Gartenhaus-Ausstellung

Außen ein moderner Gebäudekomplex mit riesiger Glasfassade, innen Licht durchflutet und hell zeigt sich die neu hinzugewonnene Ausstellungsfläche im Holzfachmarkt Jochum in Zusmarshausen. Hermann und Josef Jochum sanierten das Bestandgebäude und bauten an. Auf dem Platz, auf dem bisher die Gartenhäuser standen, erhebt sich nun ein zweiteiliges Bauwerk mit 1.000 m² Ausstellungsfläche. Die Hälfte der Bodenfläche des von Holz, Glas und Beton dominierten Anbaus ist mit Parkettmustern belegt. Die Gesamtgestaltung verdient den Parkett Star für den besten Geschäftsumbau im Handel.



Außergewöhnliche Musterständer: Gesägte Baumstämme halten die Parkettmuster und schaffen so eine Verbindung zwischen Rohstoff und fertigem Produkt.

Sie gewannen damit 1.000 Quadratmeter Ausstellungsfläche für den Bereich Innenausbau und das neue Sortiment Fenster und Haustüren. Zugleich entstand ein überdachter Außenbereich zu den Themen Holz im Garten und Wintergärten.

Die Hälfte der Bodenfläche im Innenbereich ist mit Parkett belegt. Über die Ausstellung spannt sich eine Decke aus sägerauer Fichte, darin integriert ist eine Spezialbeleuchtung. Die Farbgestaltung im Innenausbau ist reduziert. Das frische Grün, die CI-Farbe von Jochum, grenzt den Bestand vom Neubau ab. Harmonisch wirkt der helle warme Holzton der Wand- und Deckenverkleidung. Den Kontrast dazu bildet der Betonboden mit seinem Grau als Grundton in den unbelegten Bereichen.

Weiß mit leuchtend grüner Schrift wehen Jochum-Fahnen am Ortseingang von Zusmarshausen und weisen auf den Holzfachmarkt hin. Nachts ist der grüne Schriftzug im Eingangsbereich beleuchtet. Schon bei der Einfahrt auf das großzügige Gelände mit attraktiver Außengestaltung wird klar: Hier ist Holz zu Hause, drinnen und draußen. Für das neue Konzept wick eine Kolonie Gartenhäuser und machte einem modernen Gebäude aus Beton, Glas und viel Holz Platz. Nur ein weißer Gartenpavillon ist auf dem Parkplatz zwischen Findlingen und Grün geblieben.

Außergewöhnlich sind die Musterständer für das Parkettangebot. Gesägte Baumstämme halten die Parkettmuster und schaffen so eine Verbindung vom Rohstoff zum fertigen Produkt. Emotional unterstützen Herstellerbilder an den Wänden das Empfinden für ein natürliches und stilvolles Ambiente mit Parkett. Die Berater sind mit ihren Schreibtischen jeweils in die Abteilung integriert, so dass sofort Kundenkontakt möglich ist.

"Wir sind ein Holzfachmarkt, kein Baumarkt," sagt Herrmann Jochum dazu. Das Parkettsortiment ist auf wenige, aber namhafte Parkethersteller konzentriert, die den Fachhandel beliefern. Damit sei ein gutes Preis/Leistungsverhältnis vom Einstiegs- bis zum hochwertigen Bereich gewährleistet. Herstellermarken gibt es bei Jochum nicht. Der Kunde kauft einen Bodenbelag der Marken Jochum und Holzprofi mit Rundum-Service aus einer Hand. Beratung, Aufmaß, Verkauf und Verlegung übernimmt ein Team fest angestellter →

Die Ansprüche der Kunden steigen, sie wollen mehr sehen und fühlen, besonders bei Holzoberflächen. Um das Sortiment in der Fläche zeigen zu können und sich damit vom Wettbewerb in der Region abzuheben, bauten die beiden Geschäftsführer Hermann und Josef Jochum zwei Längsschiffe mit Glasiebeln an ein bestehendes Gebäude an.





1



2

- 1 Die beiden angebauten Längsschiffe brachten zusätzliche 1.000 m² Ausstellungsfläche für die Bereiche Innenausbau sowie Fenster und Türen.
- 2 Herstellermarken gibt es bei Jochum nicht. Der Kunde kauft Böden der Marken Jochum und Holzprofi.

Jochum Holzwerke in Kürze

Jochum Holzwerke GmbH
Augsburger Straße 34
86441 Zusmarshausen
Tel: 08291 1888-0
E-Mail: info@jochum-holz.de
Internet: www.jochum-holz.de

Geschäftsführer: Josef Jochum.

Hermann Jochum, ab 2014 Martina Jochum

Geschäftsbereiche: Holzfachmarkt, Schnittholz und Holzwerkstoffe, Wintergärten und Überdachungen, Exportverpackungen (Umsatz Bodenbelag: 40 % am Gesamtunternehmen, davon Parkett 50 %)

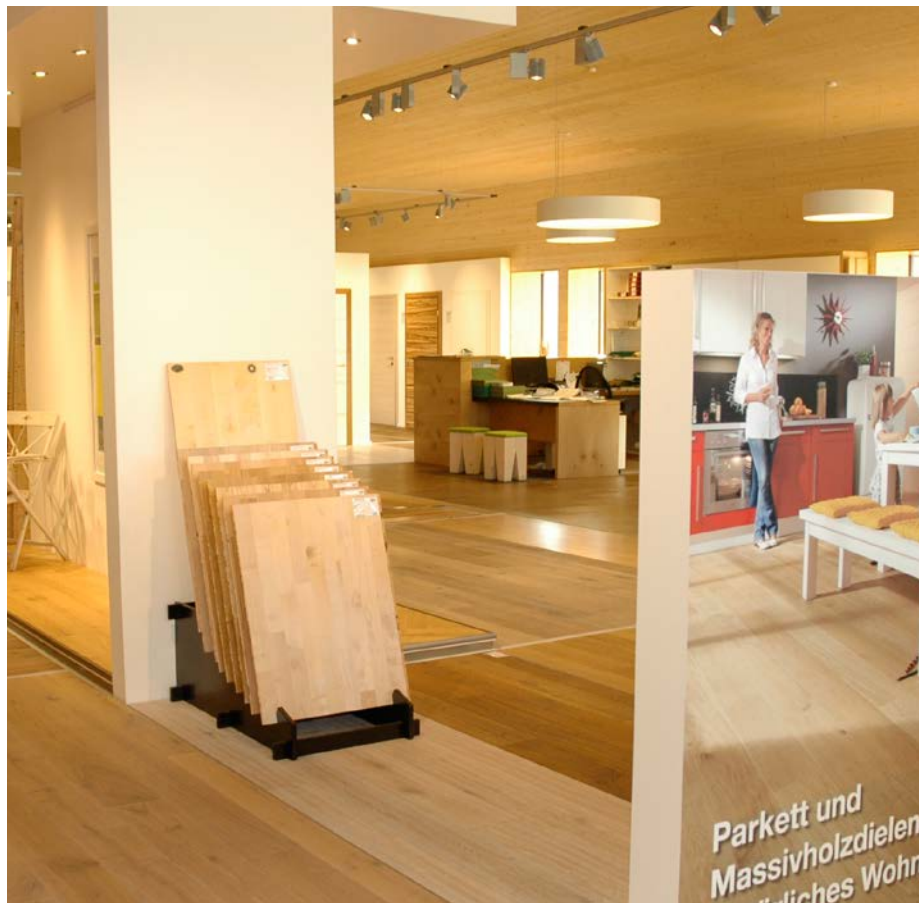
Mitarbeiter: 30

Gründung: 1887

Neueröffnung nach Umbau: 2013

Verband: GDHolz Gesamtverband
Deutscher Holzhandel

Verbundgruppen: Hagebau, Holzprofi



Großzügige Parkettmuster sind auf über 500 m² verlegt.

Mitarbeiter. Verkauft wird in erster Linie Eiche in allen Farbabstufungen und mit geölter Oberfläche. Bei der Maserung werden langsam wieder ruhigere Ausprägungen gewählt, meist im mittleren Sortiment mit Preisen zwischen 50 und 60 Euro. Kunden sind zu 80 Prozent Endverbraucher und zu 20 Prozent Handwerker aus einem Umkreis von 30 Kilometern. Die meisten sind gut vorinformiert und schätzen die Kompetenz und das vielfältige Angebot bei Jochum.

Zur Neueröffnung nach einjähriger Bauphase startete Jochum im April 2013 mit einer Hausmesse. Die Außenwahrnehmung hat sich seit dem Umbau verändert, berichten die Geschäftsführer. Schon die großzügige Eingangssituation schafft eine positive Stimmung. Zudem ist nun alles ebenerdig präsentiert. Auch bei Regen sind alle Bereiche unter Dach zu erreichen. Die neue Atmosphäre und das erweiterte Sortiment locken jetzt auch an Schausonntagen zusätzlich Besucher an. Kundenfrequenz und Umsatz sind seit dem Umbau deutlich angestiegen, unterstreicht Martina Jochum, Mitglied der Geschäftsleitung.

Die Bodenbelagsabteilung hat am Gesamtumsatz einen Anteil von 40 Prozent. Die Hälfte davon geht auf das Konto von Parkett.

Auch energetisch brachte der Umbau Vorteile. Bestand und Neubau entsprechen nun dem Passivhausstandard mit einer Fußbodenheizung, die mit Hackschnitzel betrieben wird. Der im Altbau frei gewordene Raum wird jetzt für zusätzliche Schulungsräume für Mitarbeiter und Endverbraucher sowie für Besprechungszimmer und Büro genutzt.

Vor dem Umbau befand sich die Ausstellung im gegenüber liegenden Haus, dem einstigen Wohnhaus der Firmengründer Josef Jochum, dem Urgroßvater, wie die Firmenchronik zeigt. Er errichtete auf diesem Gelände am Ortsrand 1887 ein Sägewerk mit Holzhandel. Der Sägebetrieb wurde 2000 eingestellt. Die Weichen für Zukunft im Handelssektor sind jedoch gestellt. Martina Jochum übernimmt von ihren Vater Herrmann Jochum die Geschäftsführung, womit das Unternehmen sicher in die 5. Generation geht. ■